

Schach ; Sport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **92 (1998)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sordi vengono inseriti con un sostegno terapeutico e pedagogico.

- Le esperienze di bilinguismo (lingua dei segni e italiano orale e scritto) si fanno sempre più numerose e gli operatori sono alla ricerca di nuove terapie che considerino e rispettino i vari aspetti della sordità:

1. La diagnosi e la protesizzazione precoce per attenuare la perdita uditiva e permettere un apprendimento precoce della lingua orale migliorando così le possibilità di inserimento sociale e professionale.

2. L'utilizzazione precoce della lingua dei segni per facilitare gli apprendimenti, per una maggiore coscienza del proprio handicap, per permettere l'acquisizione spontanea di una lingua e facilitare l'inserimento

nei due mondi: quello degli udenti e quello dei sordi.

- L'introduzione della figura di un educatore sordo che si occupa di insegnare la lingua dei segni ai bambini sordi e ai suoi compagni. Il suo ruolo è fondamentale e molto utile a condizione che alla persona incaricata venga offerta la possibilità di una formazione adeguata (non è sufficiente conoscere la lingua dei segni per diventare educatore). Anche in Ticino si inizia ad avere le prime esperienze in questo campo, grazie all'intervento di una persona sorda che segue alcune situazioni di bambini e ragazzi sordi.

- L'apprendimento della lingua dei segni da parte dei compagni udenti si rivela essere un buon stimolo generale. Una

ricerca del CNR di Roma dimostra persino come questo apprendimento migliora le capacità di memoria visiva e intelligenza non verbale nel bambino udente. In Ticino non sono ancora stati organizzati dei veri e propri corsi di lingua dei segni per i compagni udenti, ma l'esperienza svolta fino ad ora dimostra che la lingua dei segni è ben accolta dai compagni e dai loro famigliari come ulteriore stimolo comunicativo.

Per concludere vorrei sottolineare come sia importante considerare il bilinguismo una sfida che richiede una notevole mole di lavoro (le figure che entrano in gioco sono infatti molteplici) e soprattutto impegno da parte della società, dei servizi e delle persone sorde stesse.

Aufgang zur Schweizerischen Schach-Einzelmeisterschaft

Schach in Passugg



Die drei Erstplatzierten der Erwachsenen: Peter Wagner, Armin Hofer und Bruno Nüesch

Heinz Güntert

Am 3-tägigen idyllischen Wochenende vom 7. bis 9. November 1997 nahmen elf, zum Teil von weit her gereiste Teilnehmer an diesem Nationalturnier teil. Nur der Schweizer Meister von vor zwei Jahren, Peter Schoch, war diesmal abwesend.

Armin Hofer feierte seinen 8. Schweizer Meistertitel. Die Entscheidung fiel diesmal erst in der letzten Runde. Der zweitplatzierte Peter Wagner musste einen halben Punkt an Armin Hofer sowie überraschend an Bruno Nüesch abgeben. In der Startrunde enttäuschte Bruno Nüesch zwar mit einer Niederlage gegen Nikola Ivanov (mit bulgarischem Blut), kletterte aber dann froh gelaunt von

unten nach oben auf den 3. Rang! Siehe, die vier Kantonszürcher belegten die Ränge 1 bis 4. Die beiden Schachveteranen (über 60 Jahre) belegten mit Walter Niederer den 7. Rang und Heinz Güntert den 8. Rang.

An dieser Stelle danken wir dem Heimleitungspaar Doris und René Kurath und Co. für die vorzügliche Kochkunst und Betreuung, so dass wir dieses Wochenende mit dem Schachspiel sehr geniessen konnten. Hier das Endklassement:

16. Schweizerische Schach-Einzelmeisterschaft der Hörbehinderten in Passugg vom 7. bis 9. November 1997

Schlussrangliste (5 Runden)

1. Hofer Armin, Zürich	4.5 Punkte
2. Wagner Peter, Dietlikon	4.0 Punkte
3. Nüesch Bruno, Winterthur	3.5 Punkte
4. Ivanov Nikola, Zürich	3.0 Punkte
5. Geisser Rainer, Waldkirch	3.0 Punkte
6. Spahni Beat, Bäretswil	3.0 Punkte
7. Niederer Walter, Mollis	3.0 Punkte
8. Güntert Heinz, Luzern	2.0 Punkte
9. Wartenweiler Paul, Bazenhaid	2.0 Punkte
10. Bolliger Bruno, Turbenthal	1.0 Punkte
11. Alessandrello Stefano, Interlaken	1.0 Punkte

Ein neuer Schüler-Schweizer-Meister

Armin Hofer

Am Samstag, 8. November 1997, fand die 3. Schweizerische Schüler-Schach-Einzelmeisterschaft der Hörbehinderten in der Bildungsstätte Passugg statt, wo die Erwachsenen bereits seit Freitagabend ihre Meisterschaft austrugen. Eine Schülerin und fünf Schüler konnten mit einer kleinen Verspätung ihre Wettkämpfe beginnen.

Gleich in der ersten Runde bezwang der Titelverteidiger Überegger den Mitkonkurrenten Mistic sehr schnell. Aber schon in der zweiten Runde musste Überegger gegen Halter sein ganzes Glück in Anspruch nehmen, als Halter ihn mit einer Dame mehr patt setzte.

Maier gewann seine ersten drei Partien souverän, bevor er als Leader gegen seine zwei stärksten Gegner spielen musste. In der vierten Runde schlug Maier den Titelverteidiger, so dass zu diesem Zeitpunkt feststand: Es gibt einen neuen Schüler-Meister. Mistic erholte sich vom Schock in der Eröffnungspartie gut und war vor der letzten entscheidenden Runde nur einen Punkt hinter Maier.



Die SchülerInnen: C. Gebhard, A. Mistic, G. Maier, S. Bürki, M. Halter, M. Überegger

Die letzte Runde musste wie bei den Erwachsenen über den Titel entscheiden. Mistic, Ex-Schüler-Meister vor zwei Jahren, erwischte wieder keinen guten Start gegen Maier und geriet mit einem Turm weniger schnell ins Hintertreffen. Maier konnte den Verzweiflungsangriff von Mistic elegant parieren, so dass Mistic in hoffnungsloser Stellung Maier einerseits zu seinem Sieg als auch zu seinem ersten Schüler-Schach-Meistertitel gratulieren konnte.

Der entthronte Titelverteidiger Überegger kam trotzdem auf das Podest mit einem Sieg in der letzten Partie gegen Sarah Bürki, die diesmal ein bisschen unter ihrer Form spielte und keinen einzigen Punkt holte.

Noch ein kleines Detail zur Rangliste: Auf den ersten drei Plätzen der zum dritten Male durchgeführten Schülermeisterschaft sind alle bisherigen Schweizer Meister anzutreffen:

Schweizerischer Schachverein für Hörbehinderte (SSVH)

3. Schweizerische Schüler-Schach-Einzelmeisterschaft der Hörbehinderten vom 8. 11.97 in Passugg

Schlussrangliste (5 Runden)

1. Gregor Maier	5 P.
2. Michel Überegger	3 1/2 P.
3. Andrija Mistic	3 P.
4. Michael Halter	2 1/2 P.
5. Christian Gebhard	1 P.
6. Sarah Bürki	0 P.

Welsche Badminton-Meisterschaft

Zwei neue Titel

Pascal Lambiel

Nachdem die 1. welsche Meisterschaft anfangs Dezember 1996 im Wallis stattfand, organisierte der Badminton-Obmann des LSS Genf die 2. Welschland-Meisterschaft am 6. Dezember, Samichlaustag, in Queue-d'Arve/Genf.

Bei der Damen-Kategorie gab es eine Überraschung: Die Lausannerin Irina Farine gewann ihren ersten Meistertitel bei welschen Meisterschaften und schlug die Freiburgerin Anne Baechler.

Die Titelverteidigerin von 1996, Stéphanie Aymon, musste sich indes mit dem 5. Schlussrang zufriedengeben.

Bei den Senioren wurde im Lausanner Finale Patrick Deladoey, 32 Jahre (am 5. Dezember), Sieger vor Daniel Bula.

Der Titelverteidiger von 1996, Pascal Pittet aus Freiburg, erreichte ohne Probleme auch seinen zweiten Titel und schlug Eugen Barbon aus Genf.

Vielen Dank dem Organisationsteam für den perfekten Ablauf. Die 3. welsche Meisterschaft findet am 5. Dezember 1998 in Lausanne statt.

Resultate

Herren-Einzel (9 Teilnehmer)

1. Pittet Pascal, SS Fribourg
2. Barbon Eugène, LSS Genève
3. Lambiel Pascal, SS Valais

Senioren-Einzel (9 Teilnehmer)

1. Deladoey P., ESS Lausanne
2. Bula Daniel, ESS Lausanne
3. Bouveret Pascal, LSS Genève

Damen-Einzel (9 Spielerinnen)

1. Farine Irina, ESS Lausanne
2. Baechler Anne, SS Fribourg
3. Tedjani Sonia, ESS Lausanne

Kinder-Einzel

1. Bula Yves, ESS Lausanne
2. Khidhir Omar, Lausanne
3. Khidhir Sabine, Lausanne

Mixed (10 TeilnehmerInnen)

1. Deladoey P./Baechler A.
2. Bula D./Constantin L.
3. Pittet P./Bula Y.

Internationales Badminton-Turnier der Gehörlosen

4 von 4 für Rajeev

Pascal Lambiel

Der Verein «Etoile Sportive de Lausanne» konnte dank seiner perfekten Organisation und anlässlich des 65-Jahres-Jubiläum einen grossen Erfolg verzeichnen. Dem Organisationskomitee gelang das beinahe Unmögliche, den besten Spieler der Welt, Rajeev Bagga aus Indien, sowie seinen indischen Freund Sandeep Dhillon einzuladen.

Dieses Turnier fand am 29./30./31. Dezember 1997 in Lausanne statt. Am Montag wurden die Qualifikationsrunden der drei Einzelkategorien (Herren, Damen und Senioren) sowie das Achtel-Finale bis hin zum Viertel-Finale durchgeführt. Die Qualifikationsrunden im Herren- und Damen-Doppel und die gemischten Doppel fanden am Dienstag statt. Die Fi-

nale aller Kategorien konnten dann am 31. Dezember vor dem grossen Silvesterfest stattfinden.

Wer ist Rajeev Bagga?

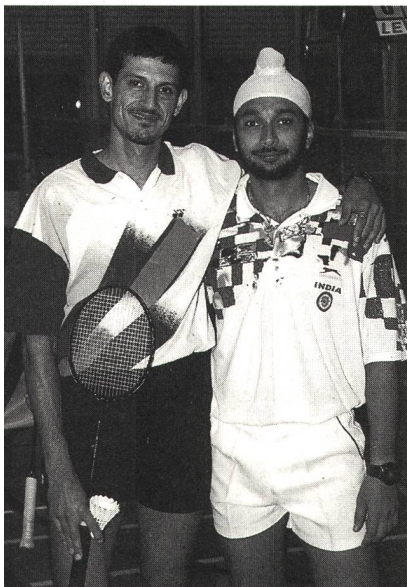
Er ist ein grosser Profibadmintonspieler. Er eroberte 7 Goldmedaillen anlässlich der Weltspiele der Gehörlosen, davon allein 4 in Sofia (Bulgarien) im Jahre 1993. Drei Goldmedaillen erhielt er 1997 in Kopenhagen (Dänemark). Rajeev war die Nummer 80 der besten Badmintonspieler weltweit bei den Hörenden. Alle Spieler, welche an diesem Turnier teilnahmen, hatten grosse Freude, Rajeev beim Spielen zuzuschauen. Welch grosse Klasse er spielt!

Auch die übrigen Medaillengewinner der Gehörlosen aus anderen Nationen waren anwesend, nämlich Martin Bogard (England), Sandeep

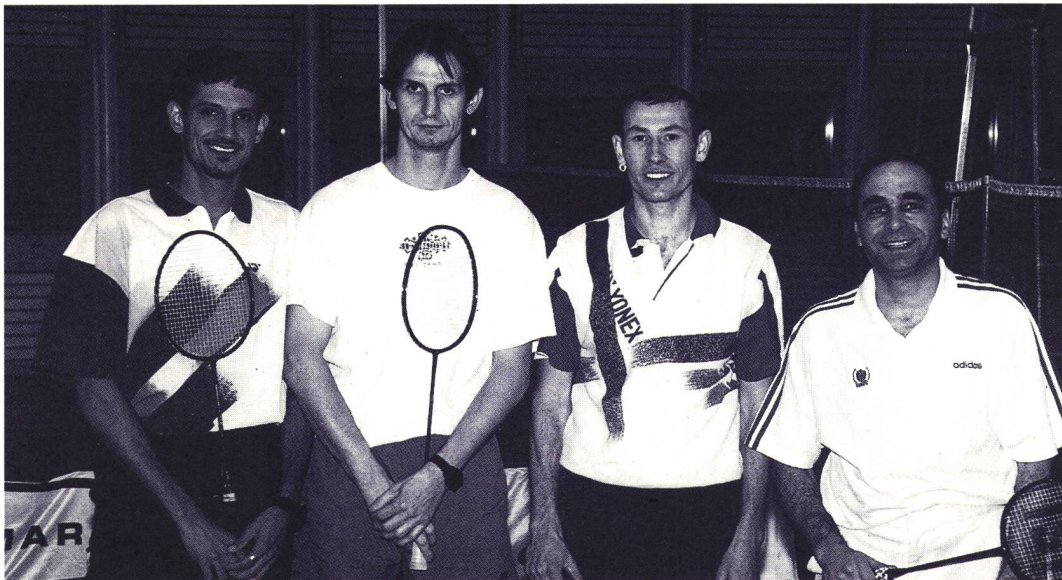
Dhillon (Indien) und Elke Gerstner (Deutschland).

Im Anschluss an das grosse internationale Badminton-Turnier wurde die unvergessliche Silversterparty in der Mehrzweckhalle in Aciens, 15 Minuten von Lausanne, abgehalten. 250 Personen nahmen am Freundschaftsessen teil. Das Fest dauerte dann bis zum nächsten Morgen.

Das Organisationskomitee zusammen mit dem dynamischen Didier Stoff erbrachte aufopfernde Vorbereitungsarbeiten, damit das Turnier über die ganzen drei Tage perfekt ablaufen konnte. Der Silvesterabend fand dann unter grosser Stimmung statt. Alle Anwesenden werden ein schönes Andenken an diese fabelhaften drei Tage zurückbehalten. Bravo und Hut ab vor diesen freiwilligen Helfern.



Rajeev Bagga und Sandeep Dhillon



v.l.n.r.: Rajeev Bagga, Alex Minganti, Jakob Bieri, Martin Bogard



Ursula Brunner, Regula Perrollaz

Endklassierungen: Internationales Badminton-Turnier

Damen-Einzel (28 Teilnehmerinnen)

1. Brunner Ursula	GSV Zürich	CH
2. Gerstner Elke	GSV Düsseldorf	D
3. Parnitzke Sandra	GSV Düsseldorf	D
4. Paris Sonja	GSG Südtirol	I

Herren-Einzel (30 Teilnehmer)

1. Bagga Rajeev		Indien
2. Dhillon Sandeep		Indien
3. Bogard Martin	London	GB
4. Bieri Jakob	GSV Luzern	CH

Damen-Doppel (14 Mannschaften)

1. Brunner/Perrollaz R.	CH/CH
2. Gerstner/Parnitzke	D/D
3. Bieri/Weibel	CH/CH
4. Paris/Perrollaz S.	I/CH

Herren-Doppel (17 Mannschaften)

1. Minganti/Bagga	CH/Indien
2. Bieri/Bogard	CH/GB
3. Ridinger/Regenfuss	D/D
4. Schaad/Müller M.	CH/CH

Senioren-Einzel (16 Teilnehmer)

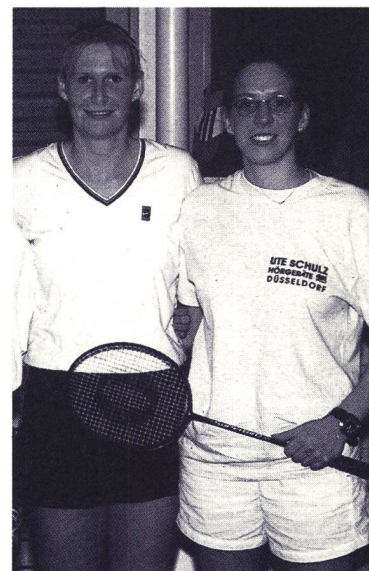
1. Deladoey Patrick	ESS Lausanne	CH
2. Gerstner André	GSV Düsseldorf	D
3. Bula Daniel	ESS Lausanne	CH
4. Grevé Boris	GSV Zürich	CH

Doppel-Mixed (27 Mannschaften)

1. Bagga/Müller B.	Indien/CH
2. Brunner/Bogard	CH/GB
3. Bieri D./Dhillon	CH/Indien
4. Müller M./Weibel	CH/CH



Andi Gerstner, Patrick Deladoey



Elke Gerstner, Sandra Parnitzke

Beiträge von der Schweizer Sporthilfe

Walter Zaugg

Zum Abschluss des Sportjahres 1997 und zur Auszeichnung der «Besten» durch die Stiftung Schweizer Sporthilfe wurden 13 behinderte Sportlerinnen und Sportler (darunter vier Gehörlose) am 8. Dezember 1997 nach Olten eingeladen. Diese 13 Sportlerinnen und Sportler wurden für hervorragende Leistungen im Jahre 1997 ausgezeichnet.

Die erfolgreichsten gehörlosen Sportler bei den 18. Sommerweltspielen der Gehörlosen in Kopenhagen, Thomas Leder-

mann (Gold im Schiessen), Klarika Tschumi (Silber im Tennis) und Ursula Brunner/Silvia Weibel (Bronze im Badminton-Doppel) durften die stolzen Erfolgsbeiträge von je Fr. 1000.- von der Stiftung Schweizer Sporthilfe in Empfang nehmen.

Diese Beiträge verstehen sich vor allem als rückwirkende Erstattungen an die hohen Trainingskosten der SportlerInnen. Wir freuen uns mit den vier Ausgezeichneten über diesen Zuschuss und hoffen, dass auch andere Sportler motiviert sein werden, diese Spitzenleistungen in den nächsten Jahren zu erzielen.



Gruppenbild der SportlerInnen, die die Erfolgsbeiträge der Schweizer Sporthilfe erhalten haben. In der hinteren Reihe, stehend, vier Gehörlose.

Leichtathletik Jahresprogramm 1998

14.-15.2.	Generalversammlung mit Trainingslager in Bern
6.-7.3.	Internationales Hallenmeeting in Dortmund/D
21.3.	6. Geländelauf-Europameisterschaft in Trikala/GRE
4.-12.4.	Trainingslager in Italien
16.-17.5.	Trainingslager in Winterthur
12.-13.6.	Leichtathletik-SM der Gehörlosen in Martigny/VS
27.-28.6.	Trainingslager in Magglingen
15.-16.8.	4. Leichtathletik-Mehrkampf-SM in Zofingen
10.10.	36. Geländelauf-SM der Gehörlosen in Uetendorf/BE
7.-8.11.	Trainingslager in Belfaux
5.-10.7.99	5. Leichtathletik-Europameisterschaft in Athen/GRE

Resultate der Leichtathletik-Abteilung

Geländelauf in Genf vom 6. Dezember 1997

Herren III (Jahrg. 1958-1967) 7,250 km

75. Werner Gnos	28'19''
309. Bruno Mercier	31'18''
555. Clément Varin	33'19''
663. Karl Schmid	34'04''

Herren IV (Jahrg. 1938-1947) 7,250 km

430. René Schmidt	35'24''
667. Joseph Piotton	39'25''

Schülerinnen (Jahrg. 1984-1987) 2,160 km

235. Melanie Vogel	11'17''
--------------------	---------

Kadette A (Jahrg. 1980-1981) 2,160 km

33. Sélina Lutz	9'16''
-----------------	--------

Damen II (Jahrg. 1958-1967) 4,780 km

623. Marie-Therese Zumbach	30'20''
----------------------------	---------

Weihnachtslauf in Gossau vom 6. Dezember 1997

Damen (4,180 km)

17. Marzia Brunner	18'16''6
--------------------	----------